

Beschluss RSO 1617 des Präsidiums der
Frankfurt University of Applied Sciences
am 04.11.2024

RSO 1617

Verteiler: WeLL1, BeSt-Ver-
teiler

Programmspezifische Regelungen für die hochschulzertifizierte Weiterbildungs- maßnahme „CAS Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauf- tragte“

Das Präsidium der Frankfurt University of Applied Sciences genehmigt auf Grundlage der Allgemeinen Regelungen für hochschulzertifizierte Weiterbildungsangebote (Präsidiumsbeschluss RSO 1306 vom 25.01.2022) die programmspezifischen Regelungen für die hochschulzertifizierte Weiterbildungsmaßnahme „CAS Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“.

TOP: Beschlussfassung zu programmspezifischen Regelungen (KompetenzCampus)

Datum: 23. Oktober 2024

Als Grundlage für die programmspezifischen Regelungen dienen die Allgemeinen Regelungen für hochschulzertifizierte Weiterbildungsangebote (RSO 1306 vom 25.01.2022, Senatsbeschluss vom 15.12.2021) in der vom Senat am 22. November 2023 zugestimmten geänderten Fassung. Laut den Allgemeinen Regelungen für hochschulzertifizierte Weiterbildungsangebote wird für jedes Zertifikat eine programmspezifische Regelung geschrieben und durch den Senat beschlossen. Im Hinblick auf die strategische Entwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Frankfurt UAS wurde ein neues Zertifikat entwickelt. Dieses Zertifikat sollen ab dem WiSe 2024/2025 angeboten werden.

Neue programmspezifische Regelung

Lfd. Nr.	Name des Zertifikats	Fachverantwortung	Abschlussformat	Besonderheiten	Name des Dokuments
1	Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	Prof. Dr. Beatrice Müller-Kannankulam Sarah Sorge	Certificate of Advanced Studies (CAS)		2024_psR_CAS FB

Programmspezifische Regelungen

Certificate of Advanced Studies (CAS)

“Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleich-
stellungsbeauftragte”

KompetenzCampus – Weiterbildung und Lebenslanges Lernen

Programmspezifische Regelungen Certificate of Advanced Studies „Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ des KompetenzCampus der Frankfurt University of Applied Sciences vom 23. Oktober 2024

Aufgrund des § 42 Abs. 2 Nr. 2 des Hessischen Hochschulgesetzes (HessHG) vom 14. Dezember 2021 (GVBl. S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Oktober 2024 (GVBl. 2024 Nr. 56), hat der Senat der Frankfurt University of Applied Sciences am 23. Oktober 2024 die nachstehenden Programmspezifischen Regelungen Certificate of Advanced Studies „Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ des KompetenzCampus der Frankfurt University of Applied Sciences beschlossen.

Die Programmspezifischen Regelungen entsprechen den Allgemeinen Regelungen für hochschulzertifizierte Weiterbildungsmaßnahmen an der Frankfurt University of Applied Sciences vom 15. Dezember 2021, zuletzt geändert am 22. November 2023 (veröffentlicht am 8. Oktober 2024 auf der Internetseite der Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences) und ergänzt diese.

Die Programmspezifischen Regelungen wurden durch das Präsidium am 4. November 2024 gemäß § 43 Abs. 5 HessHG genehmigt.

Inhaltsübersicht

§ 1 Gegenstand, Inhalt und Format.....	3
§ 2 Ausbildungsziel und Abschlussbezeichnung	3
§ 3 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 4 Aufnahmeverfahren	3
§ 5 Module und Leistungsnachweise	3
§ 6 Prüfungsausschuss.....	4
§ 7 Meldung und Zulassung zu Prüfungsleistungen.....	4
§ 8 Inkrafttreten	4
Anlage 1: Modulbeschreibung	5

§ 1 Gegenstand, Inhalt und Format

Der KompetenzCampus, Abteilung für Weiterbildung und Lebenslanges Lernen an der Frankfurt University of Applied Sciences bietet kostenpflichtige hochschulzertifizierte Weiterbildungsmodulen an, die mit ECTS-Punkten (Credit Points) versehen sind. Das Entgelt richtet sich § 3, Absatz 5 der Allgemeinen Regelungen für hochschulzertifizierte Weiterbildungsmaßnahmen der Frankfurt University of Applied Sciences.

Das Angebot umfasst folgendes Format:

Certificate of Advanced Studies, 15 ECTS-Punkte (Credit Points).

§ 2 Ausbildungsziel und Abschlussbezeichnung

- (1) Das Qualifikationsniveau des Zertifikats entspricht dem des zweiten Studienzyklus (Master-Ebene).
- (2) Das Qualifikationsziel des Zertifikatskurses „Certificate of Advanced Studies „Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ ist eine vertiefende Ausbildung in strategisch ausgerichteter Gleichstellungsarbeit, Kommunikation, Strategieentwicklung und -umsetzung im Kontext Gleichstellung sowie Stakeholder-Management. Hier stehen insbesondere die Themen Gleichstellung, Geschlechtergerechtigkeit, integrierte Strategieformulierung und -umsetzung, Kommunikation, Konfliktmanagement, Umgang mit Machtspielen, Haltung und Stärkung des eigenen Auftritts sowie Reflexionskompetenz im Vordergrund.
- (3) Das Zertifikat mit der Abschlussbezeichnung Certificate of Advanced Studies „Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ mit 15 ECTS-Punkten wird vergeben, wenn die Abschlussarbeit erfolgreich absolviert wurden. Das Zertifikat enthält eine Beschreibung des Programms sowie Note und Titel der Abschlussarbeit.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Zu den hochschulzertifizierten Weiterbildungsangeboten können diejenigen zugelassen werden, die über einen ersten Hochschulabschluss verfügen sowie diejenigen, die die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben.

§ 4 Aufnahmeverfahren

- (1) Die Aufnahme in die Weiterbildungsmodulen und die Zertifikatskurse richtet sich nach den verfügbaren Plätzen. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht.
- (2) Die Aufnahme in die Weiterbildungsmodulen und Zertifikatskurse erfolgt nur, wenn das Entgelt entrichtet wurde.

§ 5 Module und Leistungsnachweise

- (1) Ein ECTS-Punkt (Credit Point) hat einen Arbeitsaufwand von 25 Stunden.

- (2) Das Programm des „Certificate of Advanced Studies“ hat einen Umfang von 15 ECTS-Punkten (Credit Points).
- (3) Die Lernergebnisse und Inhalte des Zertifikats, die ECTS-Punkte (Credit Points), die Arbeitslast und die Art und Dauer der Prüfungen ergeben sich aus der Modulbeschreibung (Anlage 1). Die Häufigkeit des Angebots ergibt sich aus der Nachfrage.
- (4) Für die Anrechnung der Weiterbildungsmodule gilt § 16 der Allgemeinen Regelungen für hochschulzertifizierte Weiterbildungsmaßnahmen.

§ 6 Prüfungsausschuss

Der KompetenzCampus richtet gemäß § 17 der Allgemeinen Regelungen für hochschulzertifizierte Weiterbildungsmaßnahmen einen Prüfungsausschuss ein, dem mindestens drei Mitglieder und höchstens fünf angehören. Diese werden für die Dauer von bis zu 3 Jahren gewählt.

§ 7 Meldung und Zulassung zu Prüfungsleistungen

Der Prüfungsausschuss legt die Prüfenden, die Termine, den Anmeldezeitraum sowie den Rücknahmezeitraum für Meldungen zu Prüfungsleistungen fest.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Programmspezifischen Regelungen treten am 5. November 2024 in Kraft. Sie werden auf der Website des KompetenzCampus veröffentlicht.

Frankfurt am Main, 04.11.2024

Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke
Präsident

Anlage 1: Modulbeschreibung

Das Certificate of Advanced Studies „Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ besteht aus dem Modul „Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“.

Modultitel	Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Modulnummer	Zertifikatskurs
Modulcode	Zertifikatskurs
Studiengang	Zertifikatskurs
Verwendbarkeit des Moduls	Certificate of Advanced Studies „Strategische Kompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“
Dauer des Moduls	Blockveranstaltung; 10 Tage
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	15 CP / 375 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Erfahrung in der Gleichstellungsarbeit ist von Vorteil
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine b. Schriftliche Ausarbeitung einer individuellen strategischen Fragestellung im Kontext Gleichstellung in Form einer Projektarbeit (10 bis 15 Seiten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende sind in ihrer Rolle als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte gestärkt. - Teilnehmende haben einen inhaltlichen Überblick zu aktuellen Fragen der Gleichstellung. - Teilnehmende haben an einem beispielhaften Projekt Methoden des Projektmanagements kennengelernt und können dieses Wissen auch für zukünftige Projekte anwenden. - Teilnehmende haben Kenntnisse in Kommunikation und Konfliktmanagement erworben und können ihre Ziele auch in angespannten Situationen souverän verfolgen. - Teilnehmende wissen, mit welchen Instrumenten sie auch sensible Themen wie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz strukturell sowie in spezifischen Konfliktsituationen angehen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit: Wo stehen wir als Gesellschaft insgesamt? - Historie der Gleichstellungspolitik in Deutschland - Diskriminierung und Formen geschlechtsbezogener struktureller Benachteiligung - Auswirkungen von Gender-Stereotypen und unbewussten Vorurteilen (Unconscious Biases) auf die Betroffenen und auf die gesamte Gesellschaft - Mögliche Handlungsfelder für Gleichstellungsbeauftragte - Rechtliche Grundlagen für die Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte - Formen geschlechtsbezogener struktureller Benachteiligung im Arbeitskontext - Ziel- und Maßnahmenplanung: Erarbeitung einer individuellen Strategie - Bedeutung von Selbstreflexion und Präsenz für die innere Haltung - Gender-stereotype Unterschiede in der Wahrnehmung - von außen sowie im Innen - Präsent und stark sein im Auftritt und bei der Durchsetzung von Zielen - Verborgene Kommunikationsmuster in Unternehmen und Behörden - Genderspezifische Unterschiede in der verbalen und non-verbalen Kommunikation - Machtspiele enttarnen und adäquat mit diesen umgehen - Reflexion der eigenen Einstellung zu Macht - Grundlagen der Kommunikation und Erfolgspfeiler gelingender

	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der inneren Einstellung und des Denkens auf die Kommunikation - Fragetechniken und aktives Zuhören - Gespräche analysieren und reflektieren - Konflikte verstehen, konstruktiv angehen und vorbeugen - Mögliche Unterschiede in männlichem und weiblichem Konfliktverhalten - Erfolgreiche Verhandlungsführung: Verhandlungen gezielt vorbereiten, Verhandlungsstrategien entwickeln und in Verhandlungssituationen souverän improvisieren - Umgang mit schwierigen Gesprächspartner*innen und unfairen Angriffen - Grundlagen des systematischen Netzwerkens - Strategien für effektives Netzwerken und Gewinnung von Unterstützer*innen innerhalb und außerhalb der Dienststelle - Vorstellung der Methode ‚Kollegialer Kompetenzkreis‘ - Einüben von Methoden der kollegialen Fallberatung in Kleingruppen und im Plenum - Umsetzungsplan und eine Strategie zum Voranbringen der individuellen Ziele - Konkreter Zeitplan und Maßnahmen zur Überprüfung des Umsetzungsplans - Erkenntnisse aus dem Zertifikatsprogramm - Feedback, offene Fragen und Abschluss
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Beatrice Müller-Kannankulam Sarah Sorge
Hinweise	Es handelt sich um einen Zertifikatskurs.